

Universitätsexperte

Epidemiologie in der
Öffentlichen Gesundheit



Universitätsexperte Epidemiologie in der Öffentlichen Gesundheit

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/pharmazie/spezialisierung/spezialisierung-epidemiologie-offentlichen-gesundheit

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 20

05

Methodik

Seite 26

06

Qualifizierung

Seite 34

01

Präsentation

Die Epidemiologie in der öffentlichen Gesundheit befindet sich in einer entscheidenden Phase, die durch die weltweite COVID-Pandemie gekennzeichnet ist und die Bedeutung dieser Disziplin für die Prävention, die Kontrolle und das Management von Krankheiten deutlich gemacht hat. Epidemiologen arbeiten daher unermüdlich daran, die Ausbreitung des Virus zu verfolgen, Risikofaktoren zu ermitteln und die Wirksamkeit von Interventionen und Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit zu bewerten. Darüber hinaus werden neue Methoden und Technologien entwickelt, um die epidemiologische Überwachung, die frühzeitige Erkennung von Krankheitsausbrüchen und die schnelle Reaktion auf gesundheitliche Notfälle zu verbessern. In dieser Situation hat TECH ein 100%iges Online-Programm geschaffen, das über ein elektronisches Gerät mit Internetanschluss zugänglich ist. Sie basiert zudem auf der *Relearning*-Methode.





“

Dank dieses 100%igen Online-Universitätsexperten erhalten Sie fortgeschrittene Instrumente für die Analyse epidemiologischer Daten, die Bewertung und das Management der Sicherheit und Wirksamkeit von Arzneimitteln in verschiedenen Bevölkerungsgruppen“

Die Epidemiologie in der öffentlichen Gesundheit steht aufgrund der COVID-19-Pandemie und ihrer Auswirkungen auf Gesundheit und Gesellschaft im Mittelpunkt der weltweiten Aufmerksamkeit. Epidemiologen spielen daher eine entscheidende Rolle beim Sammeln, Analysieren und Interpretieren von Daten, um die Verbreitung des Virus zu verstehen, Risikofaktoren zu ermitteln und Präventions- und Kontrollstrategien zu entwickeln.

Dies ist der Ursprung dieses Universitätsexperten, in dem Apotheker die Hauptbestandteile einer Interventionsstudie sowie ihre verschiedenen Arten identifizieren und beschreiben werden. Die Bedeutung der Qualitätsbewertung dieser Studien wird ebenfalls erörtert und es werden Beispiele für gute und schlechte Praktiken vorgestellt. Darüber hinaus werden die Methodik und das Design klinischer Studien, sowohl pragmatischer als auch erklärender Art, behandelt, wobei die Designphasen von Validitätsstudien für diagnostische Tests eingehend untersucht werden.

Darüber hinaus werden die Fachkräfte zwischen univariaten und multivariaten Analysen unterscheiden, fortgeschrittene statistische Techniken entwickeln und epidemiologische Indikatoren wie Inzidenz und Prävalenz berechnen. Es werden Pakete zur statistischen Datenanalyse eingesetzt und qualitative Methoden angewandt, einschließlich der Konzeption und Interpretation qualitativer und quantitativer Studien.

Schließlich werden die Absolventen mit Institutionen zusammenarbeiten, um die Gesundheitskompetenz in die Politik und die Programme des öffentlichen Gesundheitswesens zu integrieren. In diesem Sinne werden Konzepte der Salutogenese und Modelle der Gesundheitsvorsorge vorgestellt, die die interdisziplinäre Zusammenarbeit und Vernetzung fördern. Die Analyse des ethischen Rahmens und die Grundsätze der Gerechtigkeit in den Interventionsprogrammen sollten nicht vergessen werden. Auf diese Weise wurde ein qualitativ hochwertiges, zu 100% online durchgeführtes Programm geschaffen, das auf die spezifischen Bedürfnisse der Studenten eingeht und die Nachteile anderer Fortbildungsformen, wie die Notwendigkeit, einen physischen Campus aufzusuchen und sich an vorgegebene Zeitpläne zu halten, überwindet. Darüber hinaus wurde eine innovative Lehrmethode namens *Relearning* eingeführt, bei der Schlüsselkonzepte wiederholt werden, um ein tieferes Verständnis der Inhalte zu erreichen.

Dieser **Universitätsexperte in Epidemiologie in der Öffentlichen Gesundheit** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für Epidemiologie im öffentlichen Gesundheitswesen vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Praktische Übungen, anhand derer der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens verwendet werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Mit Hilfe einer umfangreichen Bibliothek von Multimedia-Ressourcen werden Sie Ihre Fähigkeit verbessern, zur Überwachung von Krankheiten, zur Konzeption epidemiologischer Studien und zur Durchführung von Programmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit beizutragen“



Sie werden die Bedeutung von gesellschaftlichem Engagement und gesundheitlicher Chancengleichheit erforschen und über gesundheitspolitische Maßnahmen und Programme nachdenken - und das alles an der laut Forbes besten digitalen Universität der Welt“

Das Dozententeam des Programms besteht aus Experten des Sektors, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus renommierten Fachkräften von führenden Gesellschaften und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Sie werden Aktivitäten zur Bewertung von Plänen im Bereich der öffentlichen Gesundheit vorschlagen und dabei Strategien umsetzen, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen, und zwar dank der besten didaktischen Materialien, die auf dem neuesten Stand der Technik und Bildung sind.

Sie werden sich mit den ethischen Grundsätzen in der epidemiologischen Forschung befassen und ethische Standards in Ihrer Forschung anwenden, immer unterstützt durch die revolutionäre Lernmethodik, die als Relearning bekannt ist.



02 Ziele

Das Hauptziel dieses Universitätsexperten wird darin bestehen, Apotheker fortzubilden, damit sie eine entscheidende Rolle in der Forschung, der Prävention und der Kontrolle von Krankheiten spielen können, sowohl auf kommunaler als auch auf globaler Ebene. In diesem Sinne werden sie fortgeschrittene Fähigkeiten in der kritischen Analyse epidemiologischer Daten und der Umsetzung von evidenzbasierten Strategien entwickeln. Darüber hinaus werden sie in der Lage sein, die Qualität und Methodik klinischer und epidemiologischer Studien zu beurteilen, statistische und qualitative Techniken anzuwenden und solide Forschungsarbeiten zu konzipieren.



“

Verpassen Sie nicht diese einzigartige Gelegenheit, die Ihnen TECH bietet! Fördern Sie die Gleichberechtigung und Beteiligung der Bevölkerung an der Ausarbeitung von Maßnahmen und Programmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit“



Allgemeine Ziele

- ◆ Identifizieren der wichtigsten Risiko- und Schutzfaktoren bei übertragbaren und nichtübertragbaren Krankheiten
- ◆ Analysieren der Bedeutung der Qualitätsbewertung von Interventionsstudien
- ◆ Entwickeln der Grundlagen der klinischen Epidemiologie, der Messung der Häufigkeit und Verteilung von Krankheiten
- ◆ Kritisches Beurteilen der Wirksamkeit und Effektivität von klinischen Maßnahmen, pharmakologischen Behandlungen, chirurgischen Eingriffen und Präventionsstrategien
- ◆ Erläutern der Grundsätze der epidemiologischen Methode
- ◆ Verstehen der Grundsätze der Gesundheitsförderung, der sozialen Determinanten der Gesundheit, der gesundheitsbezogenen Verhaltenstheorien und der Strategien zur Förderung einer gesunden Lebensweise und eines gesundheitsfördernden Umfelds



Dieser Universitätsexperte zielt darauf ab, die Rolle der Apotheker als führende Kräfte bei der Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung und der Förderung sicherer und wirksamer Gesundheitspraktiken zu stärken“





Spezifische Ziele

Modul 1. Klinische Epidemiologie

- ♦ Entwickeln der Fähigkeit, die Hauptkomponenten einer Interventionsstudie zu identifizieren und zu beschreiben und die verschiedenen Arten von Interventionsstudien zu bestimmen
- ♦ Analysieren der Bedeutung der Qualitätsbewertung von Interventionsstudien
- ♦ Erstellen von Beispielen für Interventionsstudien guter und schlechter Qualität
- ♦ Bewerten der Methodik und des Designs von pragmatischen und erklärenden klinischen Studien
- ♦ Analysieren der verschiedenen Phasen des Designs von Studien zur Validität diagnostischer Tests sowie der Qualität und methodischen Korrektheit dieser Studien
- ♦ Überprüfen der Qualität und der methodischen Fundiertheit von Studien über prognostische Faktoren
- ♦ Einführen der Patientensicherheit als Schlüsselkonzept für eine hochwertige Gesundheitsversorgung
- ♦ Vorschlagen von Maßnahmen zur Bewertung von Plänen im Bereich der öffentlichen Gesundheit durch die Umsetzung von Strategien auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse

Modul 2. Forschungsmethodik in der Epidemiologie

- ♦ Identifizieren der wichtigsten univariaten statistischen Verfahren
- ♦ Unterscheiden zwischen univariaten und multivariaten Analysen
- ♦ Entwickeln der wichtigsten multivariaten Techniken
- ♦ Berechnen von Inzidenz und Prävalenz
- ♦ Erstellen von Paketen zur statistischen Datenanalyse
- ♦ Anwenden der qualitativen Methodik
- ♦ Gestalten einer qualitativen Forschungsstudie

- ♦ Durchführen von Entwürfen für Gesundheitsstudien
- ♦ Analysieren und Interpretieren der Ergebnisse
- ♦ Anwenden ethischer Grundsätze in der epidemiologischen Forschung

Modul 3. Gesundheitsförderung und -bewertung

- ♦ Analysieren des Zusammenhangs zwischen Alphabetisierung und Gesundheit, um herauszufinden, wie die Gesundheitskompetenz die Gesundheitsergebnisse der Bevölkerung verbessern kann
- ♦ Zusammenarbeiten mit Gesundheitseinrichtungen und -organisationen, um die Gesundheitskompetenz in die öffentliche Gesundheitspolitik und -programme zu integrieren
- ♦ Erkennen und Verstehen der wichtigsten Konzepte und Grundprinzipien der Salutogenese als Ansatz zur Gesundheitsförderung
- ♦ Vergleichen verschiedener Modelle des Gesundheitsvermögens, um zu verstehen, wie individuelle und kollektive Ressourcen und Fähigkeiten Gesundheit und Wohlbefinden beeinflussen
- ♦ Fördern der Vernetzung und interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Fachleuten aus dem Gesundheits-, Sozial-, Bildungs- und anderen Bereichen
- ♦ Sensibilisieren für die Bedeutung von Teilnahme, Empowerment der Gemeinschaft und gesundheitlicher Chancengleichheit als grundlegende Prinzipien zur Verbesserung der Lebensqualität
- ♦ Fördern der kritischen Reflexion über gesundheitspolitische Maßnahmen und Programme auf der Ebene der Gemeinschaft und der Primärversorgung
- ♦ Analysieren der ethischen Rahmenbedingungen und der Grundsätze der Chancengleichheit in gemeinschaftlichen Interventionsprogrammen im Bereich der öffentlichen Gesundheit

03

Kursleitung

Die Lehrkräfte des Universitätsprogramms sind hochqualifizierte Fachkräfte mit Erfahrung in verschiedenen Bereichen der Epidemiologie und der öffentlichen Gesundheit. Diese Lehrkräfte haben sich der höchsten akademischen Qualität und der umfassenden Fortbildung von Pharmazeuten verschrieben und vermitteln eine Kombination aus theoretischem und praktischem Wissen auf der Grundlage der aktuellen Forschung und der besten Praktiken in diesem Bereich. Zusätzlich zu ihrer akademischen Erfahrung haben viele dieser Experten einen starken beruflichen Hintergrund in Gesundheitseinrichtungen, Regierungsbehörden und internationalen Organisationen, so dass sie praktische Erfahrungen und Perspektiven aus der Praxis weitergeben können.



“

Die Dozenten dieser Universitätsexperten zeichnen sich durch ihr Engagement in Lehre und Forschung in Schlüsselbereichen der Epidemiologie aus und gewährleisten eine qualitativ hochwertige und relevante Fortbildung für Pharmazeuten“

Leitung



Fr. Ruiz Redondo, Julia María

- ◆ Koordinatorin der Nationalen Arbeitsgruppe für öffentliche Gesundheit 2.0 im SEMG
- ◆ Koordinatorin der Generaldirektion für öffentliche Gesundheit im Gesundheitsministerium von Castilla La Mancha
- ◆ Koordinatorin der regionalen Beratungsgruppe für Immunisierung im Gesundheitsministerium von Castilla La Mancha
- ◆ Krankenpflegerin in der Verwaltung der Koordinierung und Inspektion von Castilla La Mancha bei SESCAM
- ◆ Pflegefachkraft in der Notaufnahme des Allgemeinen Krankenhauses von Tomelloso
- ◆ Masterstudiengang in medizinischem und klinischem Management von UNED, ISCIII, Nationale Schule für Gesundheit
- ◆ Masterstudiengang in Impfstoffe von der Katholischen Universität San Antonio in Murcia
- ◆ Masterstudiengang in spezialisierter Notfallpflege, Intensivpflege und Post-Anaesthesie an der Universität von Valencia
- ◆ Masterstudiengang in Management von Pflegediensten an der UNED
- ◆ Programm für Führungskräfte im Gesundheitswesen an der San Telmo Business School
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Katholischen Universität von Avila
- ◆ Diplom in Krankenpflege an der Universität von Jaén

Professoren

Dr. Rodríguez Ledo, María Pilar

- ♦ Regionaler Ausschuss für Forschungsethik von Santiago-Lugo
- ♦ Nationale Koordinatorin der Arbeitsgruppe für Methodik und Forschungsförderung der Spanischen Gesellschaft für Allgemein- und Familienärzte (SEMG)
- ♦ Stellvertretende medizinische Direktorin der integrierten Verwaltungsstruktur von Lugo, Cervo und Monforte
- ♦ Leiterin des Innovationsknotens der integrierten Verwaltung von Lugo, Cervo und Monforte
- ♦ Leiterin des Simulationsraums der integrierten Verwaltung von Lugo, Cervo und Monforte
- ♦ Stellvertretende Sekretärin des offiziellen Kollegiums der Ärzte von Lugo
- ♦ Sprecherin der Nationalen Kommission für das Fachgebiet Familienmedizin, als Beraterin des Ministeriums für Gesundheit, Soziales und Gleichstellung
- ♦ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin
- ♦ Promotion in Medizin an der Universität von A Coruña
- ♦ Masterstudiengang in Drogenabhängigkeit und AIDS durch das Offizielle Kollegium für Ärzte von Málaga und das Institut für Forschung in Sozialwissenschaften
- ♦ Masterstudiengang in Design und Statistik in Gesundheitswissenschaften an der Autonomen Universität von Barcelona
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Barcelona
- ♦ Mitglied von: Stiftung für Forschung und Ausbildung der Spanischen Gesellschaft der Allgemein- und Familienärzte (FIFSEMG), Stiftung SEMG-Solidaria und UNICEF

Dr. Aboal Alonso, Julia María

- ♦ Ärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin im Gesundheitszentrum Sagrado Corazón
- ♦ Teilnehmerin an der Umsetzung und Koordinierung des Gemeinschaftsprojekts „Cuidar a quienes cuidar“ mit der ProCC-Methodik
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Santiago de Compostela

Dr. Durán Martínez, Carlos Yair

- ♦ Stellvertretender Sekretär der Spanischen Gesellschaft der Allgemein- und Familienärzte (SEMG)
- ♦ Hausarzt und Gemeindefacharzt im PAC (Continuous Care Point) von O Barco de Valdeorras, Gesundheitsbereich von Ourense, Verín und O Barco de Valdeorras, Servizo Galego de Saúde (SERGAS)
- ♦ Koordinator der SEMG-Arbeitsgruppe für elektronische Gesundheitsdienste
- ♦ Hausarzt und Gemeindefacharzt im Management der Gesundheitsversorgung von Bierzo, Castilla und León
- ♦ Medizinischer Praktikant in der medizinischen Abteilung für ländliche Gebiete 152 Vicente Guerrero des mexikanischen Instituts für soziale Sicherheit
- ♦ Universitätspezialist für digitale Gesundheit an der Universität Rey Juan Carlos
- ♦ Masterstudiengang in Palliativmedizin an der Päpstlichen Universität von Salamanca
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität La Salle, Mexiko

Dr. Paulés Cuesta, Isabel María

- ♦ Hausärztin und Gemeindefachärztin im Gesundheitszentrum von Caspe
- ♦ Hausärztin und Gemeindefachärztin im Gesundheitszentrum von Gallur
- ♦ Krankenschwester in der Primärversorgung und Krankenhausversorgung im Gesundheitsdienst von Aragón
- ♦ Fachärztin für Familien- und Gemeindefachmedizin an der Lehranstalt für Primärversorgung und Familien- und Gemeindefachmedizin in Huesca
- ♦ Privater Masterstudiengang in Notfallmedizin an der Universität CEU Cardenal Herrera
- ♦ Masterstudiengang in genetischen, ernährungsbedingten und umweltbedingten Faktoren von Wachstum und Entwicklung und Entwicklung an der Universität von Zaragoza
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Europäischen Universität von Madrid

- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Zaragoza

Dr. Chertkoff, Liliana

- ♦ Medizinische Managerin und Beraterin für Gesundheitsmanagement und -audit bei CHKconsultores
- ♦ Beraterin der Vereinigung der Gemeindeärzte von Buenos Aires
- ♦ Medizinische Treuhänderin bei der Nationalen Aufsichtsbehörde für die Krankenversicherung, Argentinien
- ♦ Koordinatorin der Abteilung für Pädiatrie an der Nationalen Universität von Buenos Aires, Lehre/Forschung
- ♦ Koordinatorin für Lehre, Forschung und Rotationspraktikum an der Nationalen Universität von Buenos Aires
- ♦ Beraterin und Berichterstatteerin in der Gesundheitskommission für den Senat der Provinz Cordoba, Argentinien
- ♦ Forscherin in der Abteilung für Präventiv- und Sozialmedizin, Fakultät für medizinische Wissenschaften, Nationale Universität von Córdoba, Argentinien
- ♦ Dozentin und Forscherin im Komitee der Argentinischen Gesellschaft für Pädiatrie und Adoleszenz
- ♦ Zeitweilige Dozentin bei der Panamerikanischen Gesundheitsorganisation
- ♦ Leiterin des integralen Dienstes für Jugendliche im Krankenhaus Josefina Prieur
- ♦ Allgemeinmedizinerin in öffentlichen und privaten Krankenhäusern
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Fakultät für Medizinische Wissenschaften der Nationalen Universität von Cordoba, Argentinien
- ♦ Universitätskurs in Öffentliches Gesundheitswesen an der Nationalen Universität von Córdoba, Argentinien
- ♦ Masterstudiengang in Soziologie, Fakultät für Sozialwissenschaften, Nationale Universität

von Córdoba, Argentinien

- ♦ Hochschulabschluss in medizinischer Rechnungsprüfung, Universitätskrankenhaus Italiano Buenos Aires
- ♦ Mitglied der Argentinischen Gesellschaft für Pädiatrie

Dr. Pérez Rodríguez, Natalia

- ♦ Fachärztin in Familien- und Gemeinschaftsmedizin im Gesundheitszentrum der Kanarischen Inseln
- ♦ Koordinatorin des Gemeinschaftsprojekts „Cuidar a quienes cuidan“ mit der ProCC-Methodik
- ♦ Kommunale Aktionsplanung für das Gesundheitswesen (I. Auflage) vom Institut für Gesundheitswesen
- ♦ Managerin für gesundheitliche Gleichstellung. Lernen mit der Roma-Bevölkerung (II. Auflage) vom Gesundheitsinstitut Carlos III
- ♦ Lokale Gesundheitsfürsorge (VII. Ausgabe) vom Gesundheitsinstitut Carlos III
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Santiago de Compostela

Dr. Bendek Quevedo, Laura Patricia

- ♦ Hausärztin und Gemeindeärztin im Gesundheitszentrum Toreno
- ♦ Hausärztin und Gemeindeärztin im Management der Gesundheitsversorgung von Bierzo
- ♦ Notärztin im Krankenhaus El Bierzo von Ponferrada
- ♦ Allgemeinärztin in der Spezialstation Betania der Stiftung Valle del Lili, Kolumbien
- ♦ Allgemeinärztin im Medizinzentrum Imbanaco, Kolumbien
- ♦ Fachärztin für Familien- und Gemeindefamilienmedizin von Multiprofessionellen Lehrereinheit für Familien- und Gemeindepflege in León, Ponferrada
- ♦ Masterstudiengang in Palliativmedizin an der Päpstlichen Universität von Salamanca
- ♦ Universitätsspezialist für digitale Gesundheit an der Universität Rey Juan Carlos

- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität Del Valle, Kolumbien

Dr. Armenteros Yeguas, María Inés

- ◆ Bereichsfachärztin für Innere Medizin im Gesundheitszentrum Sandoval, Klinisches Krankenhaus San Carlos
- ◆ Klinische Forscherin bei der Stiftung für biomedizinische Forschung des Klinischen Krankenhauses San Carlos
- ◆ Assistenzärztin für Innere Medizin am Klinischen Universitätskrankenhaus San Carlos
- ◆ Blended-Learning-Masterstudiengang in Infektionskrankheiten und internationaler Gesundheit an der Universität Miguel Hernández
- ◆ Masterstudiengang in Humaner Immundefizienz-Virus-Infektion an der Universität Rey Juan Carlos, Madrid
- ◆ Aufbaustudiengang in Grundlagen des Designs und der Statistik an der Autonomen Universität von Barcelona
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität Complutense von Madrid

Dr. Losada Salamanca, Diana Carolina

- ◆ Ärztin für Palliativmedizin im Krankenhaus Virgen de la Luz
- ◆ Notärztin im Krankenhaus Virgen de la Luz
- ◆ Masterstudiengang in Bioethik an der Katholischen Universität von Valencia
- ◆ Masterstudiengang in Palliativmedizin an der CEU Cardenal Herrera
- ◆ Experte für individualisierte Palliativversorgung in der Medizin
- ◆ Experte für das klinische Management von Patienten in der Palliativversorgung für Medizin
- ◆ Experte für psychosoziale Aspekte bei Palliativpatienten für Medizin
- ◆ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin (2020)
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Päpstlichen Universität Javeriana

Dr. Pérez Escanilla, Fernando

- ◆ Hausarzt im Gesundheitszentrum San Juan in Salamanca
- ◆ Leiter der Gruppe für Veneninsuffizienz der Spanischen Gesellschaft für Allgemein- und Familienärzte
- ◆ Lokaler Leiter des Gesundheitsamtes und Koordinator der Gesundheitszentren von Aldeanueva del Camino und Zona Norte in Cáceres
- ◆ Regelmäßiger Redner auf internationalen wissenschaftlichen Kongressen, wie dem Kongress für klinischen Ultraschall
- ◆ Goldmedaille, verliehen vom Gesundheitsdienst von Extremadura
- ◆ Erster Preis für das „Beste Forschungsprojekt“ der Spanischen Gesellschaft für Allgemein- und Familienärzte für „Klinischer Ultraschall in der Primärversorgung“
- ◆ Verdienstmedaille der Erlauchten Ärztekammern von Cáceres und Badajoz
- ◆ Auszeichnung für herausragende Leistungen am Gesundheitszentrum San Juan
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Salamanca

Dr. Maya, Roberto

- ◆ Hausarzt im Gesundheitszentrum Zorita
- ◆ Hausarzt und Gemeindefacharzt in der Abteilung für Familien- und Gemeinschaftsmedizin des Gesundheitsgebiets von Cáceres
- ◆ Masterstudiengang in Notfällen und Katastrophen an der Universität San Pablo CEU
- ◆ Masterstudiengang in medizinischer Notfallmedizin an der Universität von Guayaquil
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin an der Fakultät für medizinische Wissenschaften der Staatlichen Universität von Guayaquil

Dr. Mera Cordero, Francisco

- ◆ Direktor der Abteilung für Präzisionsmedizin und postvirale Syndrome von Long Covid bei Blue Healthcare

- ♦ Klinischer Leiter und Kooperationsforscher der Studie „ACE 2 im Post-COVID-Syndrom“ des Zentrums für Molekularbiologie Severo Ochoa
- ♦ Notarzt bei Assistència Sanitària
- ♦ Masterstudiengang in Diabetes und Ernährung an der Universität Francisco de Vitoria
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Allgemeinchirurgie an der Universität von Zaragoza
- ♦ Verbreiter auf dem Gesundheitssender Long COVID von Medicina TV
- ♦ Moderator beim iberoamerikanischen Sender @AIREyVIDA2021
- ♦ Mitglied des Vorstands des Spanischen Forschungsnetzes über Long COVID
- ♦ Mitglied der Gruppe CIBER POSTCOVID des Instituts Carlos III

Dr. Sánchez Diz, Paula

- ♦ Technische Koordinatorin für Forschung bei der Spanischen Gesellschaft der Allgemein- und Familienärzte (SEMG)
- ♦ Koordinatorin und Vorstandsmitglied des Spanischen Forschungsnetzes für Long COVID (REICOP)
- ♦ Technische Auditorin für UNE-EN ISO/IEC 17025 und UNE-EN ISO/IEC 17043 in Laboratorien für klinische Studien
- ♦ Technikerin für Molekularbiologie bei Nasertic
- ♦ Wissenschaftliche Dozentin an der Universität von Santiago de Compostela
- ♦ Forschungspersonal vor der Promotion in Verbindung mit Forschungsprojekten
- ♦ Promotion in Biologie an der Universität von Santiago de Compostela
- ♦ Hochschulabschluss in Biologie an der Universität von Santiago de Compostela

Dr. Sánchez Borrego, Beatriz

- ♦ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin
- ♦ Privater Masterstudiengang in Notfallmedizin und Katastrophen der Universität CEU Cardenal





- ◆ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Salamanca

Dr. Álvarez Sobrado, Cristina

- ◆ Familien- und Gemeinschaftsmedizinerin im Gesundheitszentrum von Sarria
- ◆ Ärztin in den Altenheimen Domus VI Monforte und Domus VI Chantada
- ◆ Masterstudiengang in Klinische Medizin an der Universität Camilo José Cela
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Santiago de Compostela

Dr. Silva Contreras, Javier

- ◆ Leiter der Abteilung für Präventivmedizin des Krankenhauses Virgen de la Luz
- ◆ Masterstudiengang in öffentlicher Gesundheit und Gesundheitsmanagement an der Universität von Valencia
- ◆ Masterstudiengang in Infektionskrankheiten und Antimikrobielle Behandlung an der Universität Cardenal Herrera
- ◆ Facharzt für Impfstoffe an der Universität von Santiago de Compostela
- ◆ Facharzt für nosokomiale Infektionen des Zentrums für postgraduale Weiterbildung EUROINNOVA
- ◆ Facharzt für Präventivmedizin und Öffentliche Gesundheit
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Päpstlichen Universität Javeriana

04

Struktur und Inhalt

Während des akademischen Universitätsabschlusses erwerben die Pharmazeuten Spezialkenntnisse in Schlüsselbereichen wie klinische Epidemiologie, epidemiologische Forschungsmethodik sowie Gesundheitsförderung und -bewertung. Vom Verständnis der verschiedenen Arten von Interventionsstudien und ihrer Methodik über die Beherrschung fortgeschrittener statistischer Techniken bis hin zur Anwendung ethischer Grundsätze in der Forschung bietet Ihnen der Lehrplan eine umfassende Grundlage für das Verständnis, die Analyse und die Bewältigung aktueller epidemiologischer Herausforderungen.



“

Sie werden sich mit neu aufkommenden Themen befassen, z. B. mit dem Zusammenhang zwischen Gesundheitskompetenz und Gesundheitsergebnissen, und über die Wirksamkeit von kommunalen Gesundheitspolitiken und -programmen nachdenken“

Modul 1. Klinische Epidemiologie

- 1.1. Design und Qualitätsbewertung von Interventionsstudien in der Epidemiologie
 - 1.1.1. Interventionsstudien, Arten und wesentliche Gestaltungselemente
 - 1.1.2. Ethische Aspekte der Interventionsforschung
 - 1.1.3. Konzeption spezifischer Interventionsstudien
 - 1.1.4. Instrumente zur Bewertung der Qualität von Interventionsstudien
 - 1.1.5. Kritische Bewertung von Interventionsstudien
 - 1.1.1. Bedeutung des Designs und der Qualitätsbewertung
- 1.2. Pragmatische vs. erklärende randomisierte klinische Studien
 - 1.2.1. Unterscheidung zwischen pragmatischen und erklärenden klinischen Studien
 - 1.2.2. Ethische Implikationen der einzelnen Ansätze
 - 1.2.3. Kritische Bewertung der Methodik und des Aufbaus der einzelnen Testtypen
 - 1.2.4. Anwendung der Kenntnisse in der klinischen Praxis und Forschung
 - 1.2.5. Förderung von kritischem Denken und analytischen Fähigkeiten
 - 1.2.6. Entwurf und Durchführung von klinischen Studien
- 1.3. Studiendesign eines Diagnostetests
 - 1.3.1. Auswahl der Studienpopulation und Festlegung von Ein- und Ausschlusskriterien
 - 1.3.2. Festlegung des Studiendesigns und Auswahl der Referenzmethode
 - 1.3.3. Berechnung der diagnostischen Genauigkeit und Analyse der Ergebnisse
- 1.4. Bewertung der Studienqualität eines Diagnostetests
 - 1.4.1. Analyse der Validität der Studie
 - 1.4.2. Bewertung der Genauigkeit des Diagnostetests
 - 1.4.3. Analyse des klinischen Nutzens des Diagnostetests
- 1.5. Design und Qualitätsbewertung von Studien über prognostische Faktoren
 - 1.5.1. Auswahl und Definition der prognostischen Faktoren
 - 1.5.2. Studiendesign und Auswahl der Studienpopulation
 - 1.5.3. Bewertung der Qualität von Studien und Prognosemodellen
- 1.6. Evidenzbasierte klinische Empfehlungen: GRADE 1
 - 1.6.1. Systematische Überprüfung der wissenschaftlichen Literatur. Identifizierung von klinischen Empfehlungen
 - 1.6.2. Qualität der Nachweise und Stärke der Empfehlungen
 - 1.6.3. Klinische Empfehlungen für die klinische Praxis
 - 1.6.4. Entwicklung eines klinischen Protokolls oder einer klinischen Leitlinie auf der Grundlage der ermittelten Empfehlungen
 - 1.6.5. Umsetzung und Überwachung des klinischen Protokolls oder der Leitlinie in der Patientenversorgung. Evidenz und Konzentration auf die Verbesserung klinischer Ergebnisse
 - 1.6.6. Regelmäßige Bewertung durch Überwachung der klinischen Ergebnisindikatoren und Rückmeldungen der beteiligten Gesundheitsfachkräfte
- 1.7. Evidenzbasierte klinische Empfehlungen: GRADE 2
 - 1.7.1. Analyse und Synthese der in der wissenschaftlichen Literatur verfügbaren Belege für die Ausarbeitung von Empfehlungen
 - 1.7.2. Identifizierung und Bewertung der Qualität relevanter Studien zur Unterstützung klinischer Empfehlungen
 - 1.7.3. Anwendung der Grundsätze der GRADE-Methodik zur Ermittlung der Stärke und Sicherheit klinischer Empfehlungen
 - 1.7.4. Entwicklung von Leitlinien für die klinische Praxis, die evidenzbasierte Empfehlungen enthalten und für die klinische Entscheidungsfindung nützlich sind
 - 1.7.5. Regelmäßige Aktualisierung und Überarbeitung der klinischen Empfehlungen auf der Grundlage der verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse
- 1.8. Bewertung der Versorgungsqualität
 - 1.8.1. Qualitätskriterien und -standards unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit
 - 1.8.2. Bewertung der Wirksamkeit der durch die bewerteten Aktionen und ihrer Komponenten erzielten Ergebnisse
 - 1.8.3. Messung von Patientenergebnissen und -erfahrungen, Patient-Reported Outcome Measures (PROMs) und Patient-Reported Experience Measures (PREMs)
 - 1.8.4. Indikatoren für die Bewertung des Grades des Engagement, der Beteiligung und der Zufriedenheit der Gesundheitsfachkräfte
- 1.9. Berücksichtigung der Werte und Präferenzen der Patienten: gemeinsame Entscheidungen
 - 1.9.1. Effektive Kommunikation und Verständnis für Werte und Präferenzen
 - 1.9.2. Aufklärung und Beratung über Behandlungsmöglichkeiten
 - 1.9.3. Erleichterung der gemeinsamen Entscheidungsfindung
- 1.10. Sicherheit des Patienten
 - 1.10.1. Identifizierung und Aufzeichnung von unerwünschten Ereignissen
 - 1.10.2. Fehler- und Grundursachenanalyse

1.10.3. Implementierung von Korrektur- und Präventivmaßnahmen

Modul 2. Forschungsmethodik in der Epidemiologie

- 2.1. Biostatistik: univariate, bivariate und multivariate Analysen
 - 2.1.1. Arten von Variablen
 - 2.1.2. Untersuchung der Normalität einer Verteilung. Parametrische und nichtparametrische Statistik
 - 2.1.3. Abhängige und unabhängige Variablen. Verursachende Faktoren
 - 2.1.4. Identifizierung der erforderlichen statistischen Tests
- 2.2. Modelle und Methoden in der multivariaten Statistik der Abhängigkeit und Interdependenz: Statistische Inferenz. Normung und Vorhersage. Multiple lineare Regression. Regressions- und Clusteranalyse
 - 2.2.1. Multivariate Modelle
 - 2.2.2. Multivariate Modelle: multiple lineare Regression
 - 2.2.3. Analyse nach Konglomeraten oder Clustern
- 2.3. Modelle und Methoden der multivariaten Strukturstatistik: logistische Regression, Poisson-Regression, Überlebensanalyse und Längsschnittdaten. Kaplan-Meier- und Log-Rank-Statistiken
 - 2.3.1. Multivariate Modelle: logistische Regression
 - 2.3.2. Kaplan-Meier- und Log-Rank-Überlebensanalyse
 - 2.3.3. Poisson-Regression
- 2.4. Inzidenz- und Prävalenzmodelle im Bereich der öffentlichen Gesundheit
 - 2.4.1. Inzidenzstudien
 - 2.4.2. Prävalenzstudien
 - 2.4.3. Risikoanalyse
- 2.5. Computersoftware: fortgeschrittene statistische Analyse mit SPSS-Paket
 - 2.5.1. Statistische Pakete: R®, STATA® y Epidat®
 - 2.5.2. Verwendung des SPSS®-Pakets
 - 2.5.3. Interpretation der Ergebnisse der mit SPSS durchgeführten statistischen Analysen und evidenzbasierte Entscheidungsfindung
 - 2.5.4. Effektive Kommunikation statistischer Ergebnisse an Fach- und Laienpublikum
- 2.6. Qualitative Methodik im Bereich der öffentlichen Gesundheit: theoretische, konzeptionelle und ethische Aspekte
 - 2.6.1. Qualitative Bewertung im Bereich der öffentlichen Gesundheit
 - 2.6.2. Qualitative Forschungstechniken im Bereich der öffentlichen Gesundheit
 - 2.6.3. Erhebung, Analyse und Interpretation qualitativer Daten in Studien zur öffentlichen Gesundheit: Gültigkeit, Zuverlässigkeit und Verallgemeinerbarkeit der Ergebnisse
 - 2.6.4. Ethische Grundsätze: Schutz der Vertraulichkeit der Teilnehmer und Umgang mit potenziellen ethischen Konflikten
 - 2.6.5. Einbeziehung einer qualitativen Perspektive in die Planung, Durchführung und Bewertung von Programmen und Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit: Konzeption wirksamer und bevölkerungsbezogener Maßnahmen
- 2.7. Konzeption und Phasen der qualitativen Forschung im Bereich der öffentlichen Gesundheit. Stichprobenentwürfe
 - 2.7.1. Design und Phasen der qualitativen Forschung
 - 2.7.2. Probenahme
 - 2.7.3. Entwicklung und Rechtfertigung von Datenerhebungsinstrumenten
 - 2.7.4. Prozess der Datenanalyse
 - 2.7.5. Festlegung und Begründung von Kriterien für die Gültigkeit und Zuverlässigkeit der Forschung
 - 2.7.6. Entwurf und Begründung des Kommunikationsplans und Verbreitung der Ergebnisse
- 2.8. Entwürfe von Interesse für die öffentliche Gesundheit. Techniken zur Informationssammlung
 - 2.8.1. Probenahme
 - 2.8.2. Umfragen. Umfrageentwurf
 - 2.8.3. Validierung von Fragebögen
- 2.9. Analyse und Interpretation der Ergebnisse. Digitale Analyse von qualitativen Daten
 - 2.9.1. Software zur Textanalyse
 - 2.9.2. Software zur Datenvisualisierung
 - 2.9.3. QDA-Software (Qualitative Datenanalyse)
 - 2.9.4. Künstliche Intelligenz angewandt auf qualitative Studien
- 2.10. Bewertung, Genauigkeit und Ethik in der qualitativen Gesundheitsforschung
 - 2.10.1. Ethische Grundsätze der Forschung
 - 2.10.2. Internationale Gesetze und Vorschriften
 - 2.10.3. Ausschuss für Ethik im Gesundheitswesen

Modul 3. Gesundheitsförderung und -bewertung

- 3.1. Gesundheitskompetenz und die Entwicklung von Instrumenten und Modellen zur Alphabetisierung
 - 3.1.1. Zusammenhang zwischen Alphabetisierung und Gesundheit. Verbesserung der Gesundheitsergebnisse für die Bevölkerung
 - 3.1.2. Konzipierung und Durchführung von Programmen zur Förderung der Gesundheitskompetenz für gefährdete Gruppen und marginalisierte Gemeinschaften
 - 3.1.3. Effektive Kommunikationsstrategien, angepasst an unterschiedliche kulturelle und sprachliche Kontexte
 - 3.1.4. Bewertung der Wirksamkeit von Programmen zur Förderung der Gesundheitskompetenz durch die Anwendung geeigneter Bewertungsinstrumente und -modelle
 - 3.1.5. Einbeziehung der Gesundheitskompetenz in Strategien und Programme im Bereich der öffentlichen Gesundheit
 - 3.1.6. Forschung und Entwicklung neuer Technologien und digitaler Hilfsmittel zur Verbesserung der Gesundheitskompetenz und Gesundheitsförderung in digitalen Umgebungen
- 3.2. Salutogenese, ein Modell zur Förderung der Gesundheit
 - 3.2.1. Salutogenese: ein Ansatz zur Gesundheitsförderung
 - 3.2.2. Gesundheitsressourcen-Modell
 - 3.2.3. Praktische Anwendungen von Modellen für Gesundheitsressourcen bei der Planung, Durchführung und Bewertung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung
 - 3.2.4. Bewertung der Wirksamkeit und Relevanz von Modellen für Gesundheitsressourcen in unterschiedlichen Kontexten und Bevölkerungsgruppen
 - 3.2.5. Entwicklung und Umsetzung von auf Salutogenese basierenden Strategien und Modellen zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden in verschiedenen Umfeldern und Gemeinschaften
- 3.3. Gemeinschaftsintervention und gemeinschaftsorientierte Primärversorgung
 - 3.3.1. Der Bereich der Gemeinschaftsintervention und der Primärversorgung: Förderer von Gesundheit und Wohlbefinden in der Bevölkerung
 - 3.3.2. Durchführung und Bewertung von Gemeinschaftsprojekten in unterschiedlichen Kontexten und Bevölkerungsgruppen: Grundsätze der Gerechtigkeit, Beteiligung und Nachhaltigkeit
 - 3.3.3. Umfassender Ansatz: Vernetzung und interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsfachkräften, Sozialdiensten, Bildungswesen und anderen Bereichen
 - 3.3.4. Instrumente und Strategien zur Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention und Förderung einer gesunden Lebensweise in der Gemeinschaft
 - 3.3.5. Die Bedeutung von Teilnahme, Empowerment der Gemeinschaft und Gleichheit im Gesundheitswesen: Grundprinzipien für die Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung
 - 3.3.6. Identifizierung und Berücksichtigung der sozialen Determinanten von Gesundheit und gesundheitlicher Ungleichheit: Gleichheit und Gerechtigkeit beim Zugang zu Gesundheits- und Wellnessleistungen
 - 3.3.7. Kritische Reflexion der Gesundheitspolitik und -programme auf Gemeinschaftsebene und in der Primärversorgung: Verbesserung und Anpassung an die Bedürfnisse und Anforderungen der Bevölkerung
- 3.4. Interventionsprogramme der Gemeinschaft mit einer ethischen und gerechten Perspektive
 - 3.4.1. Ethik im öffentlichen Gesundheitswesen
 - 3.4.2. Grundsätze der Gerechtigkeit in der Gemeinschaftsintervention
 - 3.4.3. Interprofessionalität in der Gemeinschaftsintervention: Aufbau internationaler strategischer Allianzen
 - 3.4.4. Potenzial der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und der elektronischen Gesundheitsdienste für die Gesundheitsförderung
 - 3.4.5. Umsetzung von Strategien der elektronischen Gesundheitsdienste in Interventionsprogrammen der Gemeinschaft
- 3.5. Gesundheitsförderung und Gesundheitsschutz auf lokaler Ebene nach einem internationalen Ansatz
 - 3.5.1. Sektorenübergreifende Zusammenarbeit
 - 3.5.2. Soziale Karte
 - 3.5.3. Soziale Akteure der Gemeinschaft aus verschiedenen Sektoren und der Verwaltung
 - 3.5.4. Forschungsleitlinien, Zeitrahmen, Grundgesamtheit, Stichprobe
 - 3.5.5. Universelle, replizierbare und multizentrische Kooperationsmodelle
 - 3.5.6. Indikatoren für die Bewertung
 - 3.5.7. Forschung und Maßnahmen zu replizierbaren Kooperationsmodellen
- 3.6. Forschung im Bereich soziale und gemeinschaftliche Beteiligung
 - 3.6.1. Gemeinschaftliche und soziale Beteiligung
 - 3.6.2. Forschung und Aktion im Bereich der gemeinschaftlichen und sozialen Beteiligung
 - 3.6.3. Interdisziplinär, transdisziplinär, ökologisch-umweltfreundlich, nachhaltig und zukunftsfähig
 - 3.6.4. Wichtige Familien und strategische Gruppierungen in der Gemeinschaft
 - 3.6.5. Grundlagen der standortspezifischen Forschung und Aktion

- 3.6.6. Quantitative und qualitative Bewertungsmaßnahmen
- 3.6.7. Schwerpunktgruppen
- 3.6.8. Indikatoren und Verwendung
- 3.6.9. Geeignete strategische Indikatoren für den Standort
- 3.6.10. Gesundheitsteam, das an der Forschung und den Maßnahmen beteiligt ist
- 3.6.11. Das Feld der Forschung und des Handelns
- 3.6.12. Bewertung der Stichprobe
- 3.7. Methoden zur Ideenfindung und Gestaltung von Kampagnen zur Gesundheitsförderung/ Gesundheitserziehung
 - 3.7.1. Methoden zur Ideenfindung für die Gestaltung von Kampagnen zur Gesundheitsförderung, Gesundheitserziehung und Krankheitsprävention
 - 3.7.2. Analyse der spezifischen Bedürfnisse und Merkmale des Zielpublikums, um die Kommunikations- und Werbestrategien an dessen Bedürfnisse und Vorlieben anzupassen
 - 3.7.3. Kreative Instrumente und Techniken zur Entwicklung innovativer und wirksamer Ideen für die Gestaltung von Gesundheitsförderungskampagnen
 - 3.7.4. Bildungsbotschaften und -materialien: klar, informativ und überzeugend
 - 3.7.5. Bewertung der Wirksamkeit von Gesundheitsförderungskampagnen: Anpassungen zur Verbesserung der Ergebnisse
- 3.8. Komplexe Modelle und Methoden in der Gesundheitserziehung
 - 3.8.1. Theorie des Wandels: Determinanten des menschlichen Verhaltens und Strategien zur Veränderung hin zu gesünderen Verhaltensweisen
 - 3.8.2. Ansatz der sozialen Determinanten der Gesundheit: sozio-politische, wirtschaftliche und kulturelle Faktoren, die die Gesundheit der Bevölkerung beeinflussen. Bekämpfung von Ungleichheiten
 - 3.8.3. Gemeinschaftsmodelle zur Stärkung der Handlungskompetenz: Stärkung der Gemeinschaften, damit sie gesunde Entscheidungen treffen und positive Veränderungen in ihrem Umfeld herbeiführen können
 - 3.8.4. Theorien zum Gesundheitsverhalten: Überzeugungen, Einstellungen und Motivationen der Menschen
 - 3.8.5. Partizipative Methoden in der Gesundheitserziehung: Einbeziehung von Menschen und Gemeinschaften in die Gestaltung, Durchführung und Bewertung von Gesundheitsprogrammen. Zusammenarbeit und Autonomie
- 3.9. Ausarbeitung, Entwicklung und Gestaltung von Programmen zur Gesundheitserziehung
 - 3.9.1. Konzeption und Entwicklung von Gesundheitserziehungsprogrammen: Bedarfsermittlung, Formulierung von Zielen, Auswahl von Interventionsmethoden und -strategien sowie Planung von Aktivitäten
 - 3.9.2. Durchführungsstrategien: Zugänglichkeit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit von Gesundheitsprogrammen
 - 3.9.3. Allianzen und Kooperationen mit einschlägigen Einrichtungen und Organisationen zur Stärkung der Umsetzung von Gesundheitsprogrammen
 - 3.9.4. Kontinuierliche und systematische Bewertung der Durchführung von Gesundheitsprogrammen: Ermittlung von Herausforderungen, notwendigen Anpassungen und Verbesserungsmöglichkeiten
 - 3.9.5. Aktive Beteiligung der Gemeinschaft an der Durchführung von Gesundheitsprogrammen: Förderung der Eigenverantwortung und der Nachhaltigkeit der durchgeführten Maßnahmen
 - 3.9.6. Ethische Grundsätze für die Durchführung von Programmen zur Gesundheitserziehung: Ethik und Rechenschaftspflicht gegenüber den begünstigten Gemeinschaften und Bevölkerungsgruppen
- 3.10. Forschung und Bewertung der Auswirkungen von Kooperations- und Bildungsmodellen
 - 3.10.1. Gesundheitsforschung: Entwicklung von Protokollen, Datenerhebung, Datenanalyse und Verfassen wissenschaftlicher Berichte
 - 3.10.2. Bewertung der Auswirkungen von Bildungsprogrammen auf die Gesundheit der Bevölkerung, Einsatz von qualitativen und quantitativen Bewertungsinstrumenten
 - 3.10.3. Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Gestaltung und Bewertung von Projekten zur Gesundheitserziehung. Zusammenarbeit zwischen Fachkräften als Wegbereiter für Ergebnisse
 - 3.10.4. Effektive Kommunikation von Forschungs- und Bewertungsergebnissen an Fachleute des Gesundheitssektors und die breitere Öffentlichkeit



Der interdisziplinäre und praxisorientierte Ansatz dieses Programms wird Sie darauf vorbereiten, eine aktive und sinnvolle Rolle bei der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention in den Gemeinden zu spielen“

05

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pharmazeuten lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gervas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der Berufspraxis des Pharmazeuten nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Pharmazeuten, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Der Pharmazeut lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 115.000 Pharmazeuten mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Diese pädagogische Methodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft mit einem hohen sozioökonomischen Profil und einem Durchschnittsalter von 43,5 Jahren.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den pharmazeutischen Fachkräften, die den Kurs leiten werden, speziell für diesen Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist..

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten Verfahren der pharmazeutischen Versorgung näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

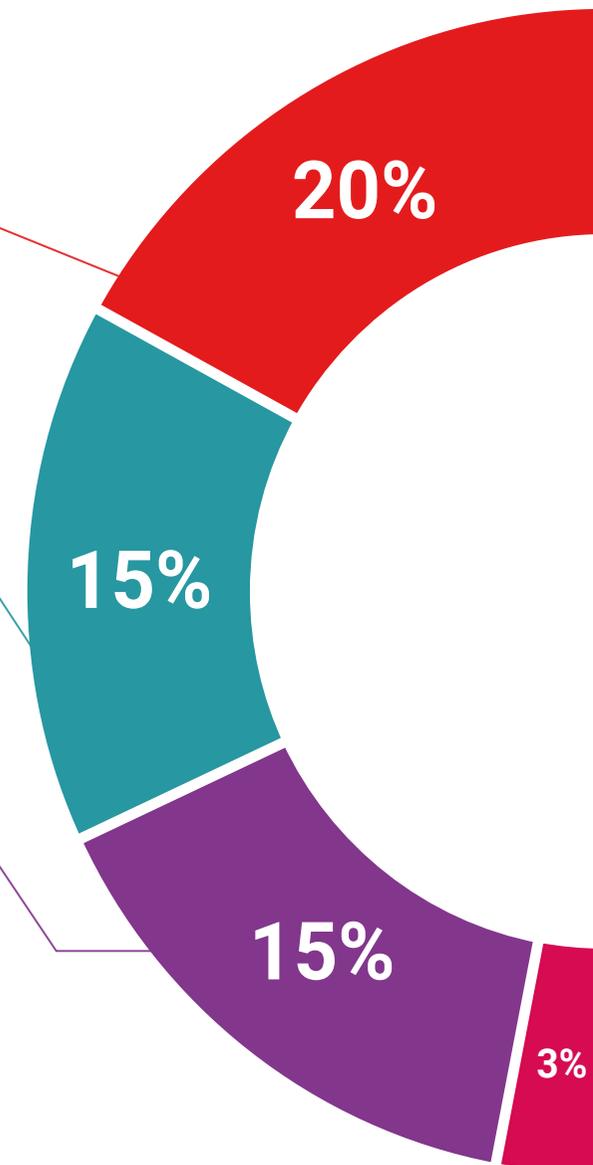
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

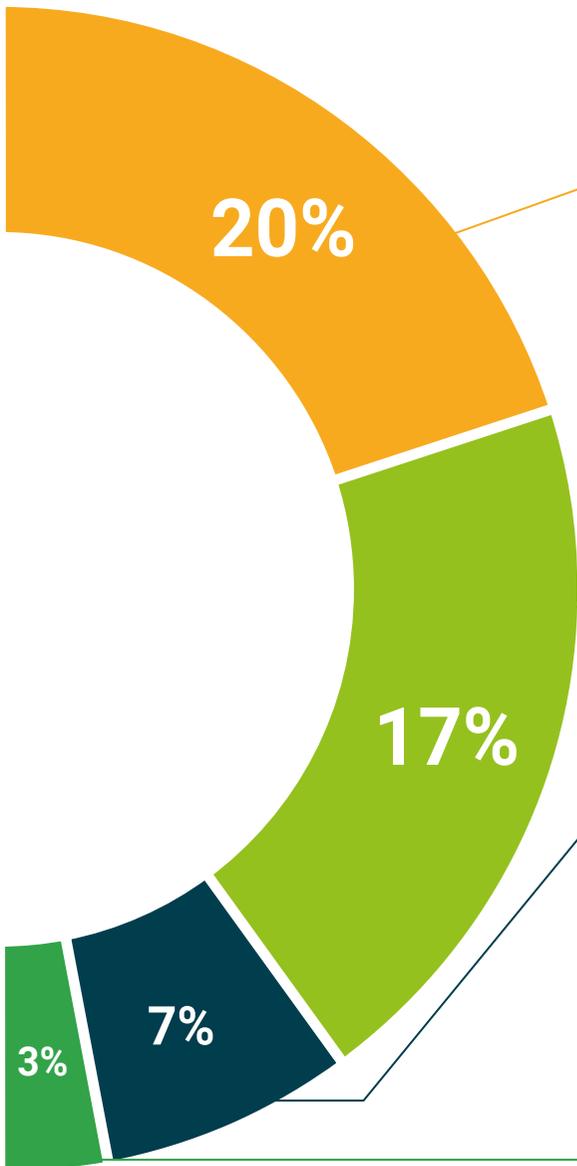
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Deshalb stellen wir Ihnen reale Fallbeispiele vor, in denen der Experte Sie durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung der verschiedenen Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um ein Höchstmaß an Verständnis zu erreichen.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Epidemiologie in der Öffentlichen Gesundheit garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Dieser **Universitätsexperte in Epidemiologie in der Öffentlichen Gesundheit** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH**

Technologischen Universität.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Epidemiologie in der Öffentlichen Gesundheit**

Modalität: **online**

Dauer: **6 Monate**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätsexperte
Epidemiologie in der
Öffentlichen Gesundheit

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Epidemiologie in der
Öffentlichen Gesundheit

